Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 28. —

Mittwoch, den 7. April 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das im Löbauschen Kreise gelegene auf 22234 Rthl. 8 sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Ritterguts-Antheil Montowo No. 10. (früher No. 96.) Litt. A. und B. cum att- & pertinentiis ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. März,
den 8. Juni und
den 15. September 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Rittergutsantheiles an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger

1) der Adalbert v. Pawlowski wegen der aus dem Erkenntnisse des Appellationsgerichts zu Warschau vom 13. December 1811 für ihn eingetragenen 833 Rthl. 30 Gr. nebst Zinsen,
2) der Johann und der Albrecht v. Pawlowski wegen des ihnen zustehenden Antheils an den für ihre Mutter Monica v. Pawlowska geb. v. Lublerska eingetragenen 333 Rthl. 30 Gr. und 166 Rthl. 60 Gr.,

3) der Vincent v. Pawlowski wegen der aus dem Erbtheilungs-Rezeß vom 2ten Mai 1783 für ihn eingetragenen Erbgelder von 119 Rthl. 45 Gr. $2\frac{7}{16}$ Pf. hierdurch vorgeladen, diese Termine, besonders aber den letzteren, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Hennig in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. dennoch verfahren werden und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird. Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger aufgefordert, die Dokumente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Rittergutsantheils eingetragenen Capitalien im letzten Bietungs-Termine im Original beizubringen, und sollen dieselben ihnen demnächst wieder zurückgegeben werden.

Die Taxe des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Schmidt zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneck gelegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. $9\frac{1}{7}$ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu ge-

hörigen Waldes, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zu Neufahrwasser zwischen der Mühlengasse und dem neu angelegten Wege belegenen fünf wüste gewordenen Baustellen, sollen vom 24. Juni d. J. ab auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden.

Hiezu ist eine Licitation auf

Montag den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr

in Neufahrwasser in dem Wirthshause London Tawern genannt, vor dem Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, welcher die Plätze anzeigen und die Pachtbedingungen bekannt machen wird.

Pachtlustige werden zur Wahrnehmung dieses Termins eingeladen.

Danzig, den 27. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbar Peter Danielsschen Erben zugehörige in Guteherberge sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von ausgemauerten Bindwerk, einem Viehstall und einer Scheune mit 2 Gärten à 15 Morgen und einem Pacht-Antheil von 15 Morgen in dem Lepitzer

Lande bestehet, soll auf den Antrag des Dr. Nathanael Behrendt, nachdem es auf die Summe von 2527 Rthl. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 3. März und
den 5. Mai 1824,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß bei diesem Grundstück 15 Morgen in dem sogenannten Lepizer Lande pachtweise benutzt werden, worüber der Pacht-Contrakt bis zu Martini 1826 läuft, und daß ferner der Zuschlag nur mit Approbation der Realgläubiger geleistet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Martin Benjamin Maloneckschen Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 435. und No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts belegenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Richterlichen Amtskasten im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, wovon noch 578 fl. 12 Gr. D. C. und zwar 100 Rthl. in einem Kämmerei-Activo und 38 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. baar vorhanden sind, und über welche sich lediglich folgende unvollständige Nachricht im Kassenbuche des Richterlichen Amts befindet:

1) Fisteln,
2) Rosenkranz,
3) für Sonntags Knecht,
4) Springer,
5) Jüdin für Kabrun,
6) Schwitlicky,
7) für Krehfeld,
8) für Brauns Erben,
9) Elsdorf pro Soermann,
10) Fleischmann Credit,
11) pro Poppe und Hacker,
12) pro Abs. Barth,
13) pro Lephard,
14) pro Aycke und Weichbrod,
15) Martin Sikolowsky Nachlaß,

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich werden präcludirt werden, und die vorhandenen Gelder zum besagten Totalbetrage von 578 fl. 12 Gr. D. C. oder 138 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. an die hiesige Kämmereikasse werden abgeliefert werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannnten Interessenten an folgenden Depositalmassen des ehemaligen Vicepräsidirenden Bürgermeisterlichen Amts aus dem Jahre von 1793, als:

1) Johann Ohrloff 14 fl. 21 Gr.
2) Carl Jacob Friedrich und Michael Wilhelm Grothke 14 fl. 21 Gr.
3) Johann Jacob Lange 20 fl.
4) Carl Joachim und Jacob Wilhelm Rüdiger 8 fl. 6 Gr.
5) Christoph Honbusch Erben 21 fl. 12 Gr.
6) Jacob Mahlcke 1 fl. 6 Gr.

7) Garbrecht Heinrich Borcherding Erben 33 fl. 21 Gr.
8) Jacob und Gottfried Hechler 64 fl.
9) Johann Gottlieb Eggert 53 fl. 21 Gr.
10) Paul und Gottfried Ohlsen 17 fl. 9 Gr. 12 Pf.
11) Erdmann und Christoph Trosiener 6 fl. 18 Gr.
12) Johann Carl Siemon 18 fl. 15 Gr.
13) Johann Daniel Günther 44 fl. 27 Gr. 9 Pf.
14) Jacob Woldt Sohn 26 fl. 18 Gr.
15) Joseph Pietrowsky 63 fl. 3 Gr.
16) Christian Ewald 6 fl. 3 Gr. 9 Pf.
17) Catharina Maria, Euphrosine und Abraham Pilatzk 164 fl. 23 Gr. 12 Pf.
18) Johann Anderson 23 fl. 3 Gr.
19) Johann und Martin Maslowsky 15 fl.
20) Gottfried Moratz Erben 47 fl. 24 Gr.
21) Anna Dorothea, Susanna Constantia, Johann Friedrich Gottl. Olbieter 27 fl. 3 Gr.
22) Jacob Ewaldt 55 fl. 23 Gr.
23) Anna Maria Woywod 3 fl.
24) Ackermanns Wittwe Erben 27 fl. 27 Gr.
25) Jacob Herzberg 87 fl. 4 Gr.
26) Martin Gabriel und Susanna Concordia Hell 17 fl. 27 Gr.
27) Christian Eller 24 fl. 22 Gr.
28) Gottfried und Regina Recknagel 152 fl. 3 Gr.
29) Johann Heinrich und Carl Friedrich Seyler 12 fl.
30) Andreas und Anna Helena Geschke 10 fl.
31) Hedwig geborne Kaminska verehelichte Haffke Erben 79 fl. 21 Gr.
32) Michael Volkmann 26 fl. 15 Gr.
33) Johann Michael Gohl 35 fl. 27 Gr.
34) Concordia Florentina und Maria Eleonora Pusch 8 fl. 22 Gr. 9 Pf.
35) Peter Claassen 20 fl. 28 Gr. 9 Pf.
36) Anna Maria Elisabeth Hübner 4 fl. 13 Gr. 9 Pf.
37) Johann Sitz Erben 72 fl. 13 Gr.
38) Johann Gottfried Kneise und Michael Wawerowsky 16 fl. 6 Gr.
39) Conrad und Johann Michael Hopp 28 fl. 12 Gr.
40) Anna Maria Renata und Johanna Florentina Harpas 10 fl. 27 Gr.
41) Abraham Lüdemann 12 fl. 14 Gr. 14½ Pf.
42) Benjamin Apothecker 54 fl. 18 —
43) Johanna Concordia Heyer Erben 26 fl. 1 Gr. 9 Pf.
44) Frau Dorothea Müller Erben 69 fl. 27 —
45) Jacob Lenz Erben 6 fl. 3 Gr.
46) Dorothea Kratzholz vid. Ehlert Erben 13 fl. 15 Gr.
47) Jungfer Adelgunde Florentine Schmeling 6 fl. 18 —
48) Anna Maria Barschken 11 fl. 3 Gr.

49) Johann Hutt 53 fl. 6 Gr.
50) Samuel Bannasch Erben 68 fl. 7 Gr. 9 Pf.
51) Anna Maria Rathke Erben 112 fl. 2 Gr.
52) Christian und Carl Blutau 38 fl. 6 —
53) Anna Maria Hesche Erben 80 fl.
54) Johann Jacob Kalau 29 fl. 2 Gr. 4½ Pf.
55) Johann Carl und Anna Christina Mittmann 52 fl. 13 Gr. 9 Pf.
56) Michael Selkowsky 18 fl. 12 Gr.
57) Salomon Störmer Erben 30 fl. 5 —
58) verehel. Jacob Rekowsky geb. Brombergerin Erben 7 fl. 6 Gr.
59) Agathe Vogelowsky Erben 8 fl. 21 Gr.
60) Daniel und David Domcke 93 fl. 13 — 9 Pf.
61) Samuel Zachert Erben 55 fl. 4 —
62) Constantin Liedtke Erben 7 fl. 27 Gr.
63) Catharina Gaboß von Rademacher 10 fl. 3 Gr.
64) Eva Gregor 21 Gr.
65) Catharina Reimann Erben 20 fl.
66) Christina Gessel Erben 96 fl. 9 Gr.
67) Anna Maria Marcks Erben 31 fl.
68) Christian Ludwig Mebus Erben 25 fl. 5 Gr.
69) Johann Michael Groß 6 fl.
70) Schaller 22 fl. 15 Gr.
71) Johann Friedrich Meyer 63 fl. 13 Gr.
72) Johann Carl Fischer 28 fl. 25 —
73) Jacob Hintz 11 fl. 24 —
74) Christoph, Maria Elisabeth, Adelgunda und Carl Abel 74 fl. 9 —
75) Anna Maria Lang Erben 12 fl. 6 —
76) Christina Kolbergen 18 fl.
77) Anna Louise Gers 12 fl. 15 —
78) Johann Michael, Anna Constantia und Paul Salomon Wagner 13 fl. 3 —
79) Martin Lietz Erben 12 Gr.
80) Elisabeth Miller geb. Auchstein Erben 1 fl. 12 —
81) Johann Andreas Leuschner 24 fl. 18 —
82) Anna Maria Quintern 14 fl. 3 —
83) Adam Günther 1 fl. 4 — 9 Pf.
84) Anna Maria Kopitzky Erben 47 fl. 10 —
85) Johann Golz Erben 6 fl. 6 —
86) Ehlert 6 fl. 12 —
87) Gottfried Müller Erben 68 fl. 15 —
88) Elisabeth Dircks 4 fl. 18 —
89) Anna Dorothea Tietz geb. Muchin Erben 16 fl. 6 —
90) Anna Maria Busch Erben 12 fl.
91) Concordia Karossin 9 fl. 24 —

92) Eleonora Wendten 15 fl. 27 —
93) Johann Heinrich Schenk 21 Gr.
94) Johann Selinsky 6 fl. 27 —
95) Anna Maria Feyrich Erben 2 fl. 21 Gr.
96) Anna Elisabeth Rehnau Erben 53 fl. 21 —
97) Christian Leschinska 29 fl.
98) Euphrosina geb. Grabowska 5 fl. 3 —
99) Johann Gottfried, Friedrich Benjamin Gottlieb, Carolina Dorothea und Charlotte Gibowsky 22 fl. 24 —
100) Catharina Hirtin Erben 9 fl. 12 —
101) Johann Kluge 25 fl. 29 —
102) Gottfried und Emanuel Christian Dietrich 81 fl. 6 —
103) Maria Elisabeth Müller Erben 37 fl. 15 —
104) Catharina Elisabeth Szlisken 70 fl. 3 —
105) Anna Justina und Anna Regina Concordia Holz 60 fl. 6 —
106) Anna Catharina Kvaatz Erben 62 fl. 17 —
107) Dorothea Elisabeth Claassen Erben 36 fl. 28 —
108) Anna Müller Erben 16 fl. 15 —
109) Concordia Adam Erben 27 fl. 8 — 9 Pf.
110) Frau Eleonora Eichler Erben 3 fl. 11 — 12 Pf.
111) Frau Adelgunda Wacker 642 fl. 22 — 12 Pf.
112) Benjamin Günther Erben 51 fl. 12 —
113) Johann Nathanael Cornelsen 30 fl.
114) Jacob Kreft 114 fl. 9 —
115) Wilhelmine Renata Funk 173 fl.
116) Anna Neufansche 116 fl. 27 —
117) Johann Oldenburg Erben 116 fl. 25 — 9 Pf.

werden hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1825 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins angesetzten Termin zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die obenbezeichneten Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich melden, den Interessenten verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist zu begnügen.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 8. Juli pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Realgläubiger des Schankwirth Christian Eisermannschen Grundstücks auf der Schäferei nach dem englischen Damm No. 8. des Hypothekenbuchs, zur Licitation dieses Grundstücks,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

für welches ein Gebott von 640 Rthl. erfolgt ist, ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 11. Mai c.
vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahluugsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß in demselben Termin dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Da die Hypotheken-Akten des Erbpachtsguts Groß-Trompken nebst den vorhandenen Dokumenten bei der Invasion der Polen im Jahre 1807 vernichtet worden sind, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers **Carl Ferdinand v. Sanden**

a, alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche auf die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Erbpachts-Vorwerk Groß-Trompken zu haben vermeinen,

b, namentlich aber diejenigen, welchen an der nach Lage der Akten von dem Lieutenant Andreas v. Tucholka oder der Elisabeth v. Tucholka geb. v. Patzken, oder von beiden gemeinschaftlich in den Jahren 179$\frac{1}{2}$ auf den General von Tiedemann über eine zu 5 pr. Cent verzinsbare Forderung von 4000 Rthl. ausgestellten und zur Eintragung notirten Obligation oder an dieser Forderung der 4000 Rthl. selbst,

c, ferner diejenigen, welchen an den für den Isaac Pollack über 2000 Rthl. und den Süßmann Baruch über 2400 Rthl. ausgestellten und schon vor dem 9. December 1794 zur Eintragung notirten Documenten, oder an diesen Forderungen selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte,

zu dem auf den 7. Juli a. c. vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst anberaumten Termine zur Angabe und Bescheinigung ihrer vermeintlichen Rechte und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die gedachte Erbpachtsgerechtigkeit werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die Documente werden amortisirt werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die in der hiesigen Stadtwillkühr Thl. III. Cap. 8. Art. 7. S. 163. und in der Theerhofs-Ordnung enthaltene, unterm 12. July 1815 erneuerte Vorschrift, nach welcher

aller hier ankommende Theer und Pech auf den öffentlichen Theerhof geliefert, dort gebrakt werden muß und in großer Masse nur allein auf dem Theerhofe verkauft werden kann, und außerhalb dem Theerhofe in

den Häusern, Speichern und Räumen zum Vorrath und Detail-Verkauf nur aufs höchste drei Tonnen Pech und Theer gehalten werden dürfen, wird hiemit zur genauesten Achtung und Befolgung in Erinnerung gebracht, und hat der Uebertreter dieser Vorschrift zu erwarten, daß er nicht allein zur sofortigen Fortschaffung des größern Vorraths von Pech und Theer angehalten, sondern überdies in 5 Rthlr Strafe genommen werden wird.

Danzig, den 12. Februar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	10 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	3 —	3 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	1 —	11 —

B. Vom Roggen

1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2 SGr.	6 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	2 —	— —
3) zu Brandweinschroot — —	1 —	9 —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. April 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des zu Praust verstorbenen Krugers J. D. Neumann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der Nachlaßmasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den hinterbliebenen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Jacob und Christina Wolfschen Nachlaßmasse gehörige sub Litt A. XI. 146. auf dem Heil. Leichnamsdamm an der Sternschanze gelegene auf 86 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Mai 1824 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Litt. C. No. I. 8. in Terranova gelegenen zur Johann Großmannschen Liquidationsmasse gehörigen auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks stehet ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Mai 1824, um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Krebs an, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Johann Großmannschen Eheleute und namentlich die etwanigen unbekannten Erben der Martin Mehrmannschen Eheleute wegen der für sie ex Contractu vom 27. April 1793 eingetragenen 150 Rthl. Kaufgelder nebst einem Leibgeding hiedurch aufgefordert, in dem obenerwähnten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, auch die Documente oder sonstige Beweismittel im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird. Elbing, den 1. Februar 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Züchnermeister Ferdinand Steiger zugehörigen hieselbst in der grünen Gasse sub Litt. A. XIII. 176. belegenen auf 914 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. Mai 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Isaac Gotthilff der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon hier Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Stargardt, den 22. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Campenau verstorbenen Einsaassen Salomon Preuß, zu dem das Grundstück No. 37. zu Campenau gehört hat per Decretum vom 10. September 1822 der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer anberaumt worden ist.

Es werden demnach die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch

aufgefordert, in dem bezeichneten Termine in Person oder durch Vollmacht legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu denen am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Reimer und Müller, der Direktor Fromm Kriegesrath Hackebeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienburg, den 4. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Anna Regina Seitz geb. Gurtjahr innerhalb der gesetzlichen Frist nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Roßarzt Franz Seitz zu Eichwalde die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß Land-Gericht

Die zum Nachlaß des Mühlenbesitzers Michael Barandt zu Grzibau Amts Berent belegene oberschlächtige Wasser-Mahl- und Schneidemühle, nebst den dazu gehörigen Ländereien, welche eine Roggensaat von 80 Scheffel aufnehmen, dem dazu gehörigen bedeutenden Walde und allen im Etablissement Grzibau befindlichen Gebäuden welches alles zusammen auf 5637 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Licitation in termino

den 4. Juni a. c.

zu Grzibau an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle unbekannten Real-Prätendenten werden hiemit aufgefordert, diesen Termin wahrzunehmen, die erstere um ihr Gebott zu verlautbaren und mit Einwilligung der Erben des Zuschlages gewärtig zu seyn, die andere aber um ihre Ansprüche kund zu thun, widrigenfalls ihnen damit gegen den neuen Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Berent, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das in Krebsberg belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene dem George Klatt zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und einer Hufe 3 Morgen 42¾ Ruthen culmisch Säe- und Gartenland, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 319 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 19. Februar,
den 18. März und
den 26. April k. J.

von welchen der letztere peremtorisch ist, hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung be-

kannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht besondere Hinderungsursachen eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 19. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Subkau belegene Bauerhof des Schulzen Joseph Omieczinski von 4 Hufen 8 Morgen 145 Ruthen culmisch, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welcher auf 5480 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Januar,
den 6. März und
den 6. Mai a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 10. October 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Auf höhere Verfügung werden zur anderweiten Verpachtung an den Meistbietenden von Johanni c. ab, folgende adeliche Güter, als:

Strangen cum att. 1 Meile von Stargardt entfernt, den 8. May c.,
Pinschin cum att. 1½ Meilen von Stargardt entfernt, den 7. May c.,
Illownitz, 1½ Meilen von Schöneck und Berent, den 5. May c. und
Liniewko, in gleicher Entfernung, den 4. May c.

in loco ausgeboten, wozu Pachtlustige, die gehörige Sicherheit haben, hiermit eingeladen werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß eine Caution für Strangen von 500 Rthlr., für Pinschin von 400 Rthlr., für Illownitz von 400 Rthlr. und für Liniewko von 150 Rthlr. entweder baar oder in sicheren Papieren im Licitations-Termine vorgezeigt und vom Meistbietenden der Verpachtungs-Commission ausgehändigt werden muß, auch der letztere an seinen Bot bis zur erfolgten Bestätigung gebunden ist.

Klein-Schmantau, den 2. April 1824.

Die landschaftliche Sequestrations-Commission.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende, zu dem von Einerowitzschen Antheile gehörige in Sobgcz A. D. E. belegene Vorwerk soll meistbietend von Johanni a. c. ab, fernerweitig verpachtet werden.

Der Licitations-Termin ist auf

den 20. April c.
in Sobgcz anberaumt.

Pachtlustige und Cautionsfähige werden ersucht, diesen wahrzunehmen, und können das Nähere über die Verpachtung vom Unterzeichneten jederzeit erfahren. Alt-Bukowitz, den 31. März 1824.

Der Landschafts-Deputirte des Stargardter Kreises
von Czarlinski.

Da in dem am 2. d. M. angestandenen Licitations-Termine, wegen Pachtung der, der Militair-Verwaltung in dem Langgarter Bäcker- und Brauraume gehörigen Plätze, Behufs einem Holz-Lager oder einer andern Benutzung, kein annehmbares Gebot erfolgt, aber Nachgebote, die nach dem Termine nicht mehr angenommen werden konnten, gemacht sind, so wird ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 10. April d. J.

Vormittags um 11 Uhr in dem Geschäfts-Locale der unterzeichneten Behörde angesetzt und bemerkt, daß diese Plätze nicht nur auf ein, sondern auch auf mehrere Jahre verpachtet und die diesfälligen Bedingungen hiernach aufgestellt worden sind. Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Proviant- und Fourage-Amt.

Der Eisen- und Stahlfabrikant Daniel Manglowski zu Oliva beabsichtigt die auf seinem Grundstück befindliche Eisenschmelzhütte in eine unterschlägige Kornwassermühle umzuändern, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts d. d. Berlin den 28. October 1810 hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Russoczyn, den 24. März 1824.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Auf Befehl der Königl. Hochverordneten Regierung ist wegen Lieferung der zu den diesjährigen Hafen-Bauten erforderlichen Materialien ein nochmaliger Termin auf den 8. April in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt; die Gegenstände welche dem Mindestfordernden nach eingeholter Genehmigung überlassen werden sollen, bestehen in:

139½ Schock Faschienen von beliebiger Holzart mit Ausschluß der Nadelhölzer.
320 Schock Bindeweiden.
55 Achtel Feldsteine.
120 Stück grosse Feldsteine circa 3 Fuß im Durchmesser.
1224 dito eichene Pfähle 8 Fuß lang 6 bis 8 Zoll stark.

Die Zeit zur Ablieferung wird im Termine bekannt gemacht werden.

Neufahrwasser, den 27. März 1824.

Oehlschläger, Königl. Hafen-Bau-Inspector.

In der am 10. März statt gefundenen Versammlung der Corporation der Kaufmannschaft sind an die Stelle der, durch das Loos ausgeschiedenen Herren Höne, Mix, J. F. Schultz und Stobbe, so wie des schon früher ausgetretenen Herrn Engelhard, die Herren J. E. Dalkowski, Dan. Gottfr. Lesse, Archibald Maclean, Joh. Friedr. Schultz

und P. F. Stobbe zu Aeltesten der Kaufmannschaft gewählt worden, in welchem Collegio die Herren D. F. Arndt, F. W. Becker, J. C. Bollhagen, J. F. Marquardt, F. A. Saro, Joh. Jacob Schultz und J. J. Zachert ihren Sitz behalten haben.

Für Herrn Dinnies, der, weil er Stadtrath ist, im Jahr 1822 die Wahl ablehnte, und für Herrn Maclean, der jetzt Aeltester geworden ist, sind die Herren P. J. Albrecht und J. M. P. Heidfeld zu Stellvertreter erwählt, welches die Herren H. B. Abegg und M. W. Theod. Behrend geblieben sind.

Die Aeltesten haben Herrn P. F. Stobbe zum Vorsteher, Herrn D. G. Lesse zum ersten, Herrn J. J. Zachert zum zweiten Beisitzer, die Herren D. F. Arendt und F W. Becker zu Börsen-Commissarien und die Herren D. G. Lesse und J. F Marquardt zu Hafen-Commissarien ernannt.

Danzig, den 29. März 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse. Zachert.

Da durch den Tod des Stäbebrakers Laband eine solche Stelle, für welche die Lehns-Abgabe auf vierzig Thaler jährlich bestimmt worden, erledigt ist, so fordern wir dazu taugliche, mit gehörigen Zeugnissen über ihre Sachkenntniß und guten Charakter versehene Personen, welche die Stelle zu erhalten wünschen, hiedurch wiederholt auf, sich in den Stunden von acht bis neun Uhr Morgens und von zwei bis drei Uhr Nachmittags in unserm Secretariat, Jopengasse No. 741., zu melden.

Danzig, den 31. März 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse. Zachert.

Auctionen.

Donnerstag, den 8. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Hopfengarten" in der Judengasse von dem Kuhthor kommend links gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie von mehreren 1000 Pfund Kaffee.
14 Tonnen Caroliner Reis.

Montag, den 12. April 1824, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

An Silber: silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel, 1 silbernes Theesieb. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen, mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und gestrichene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-,

Zweite Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Regale, Sopha und Stühle mit Einlegekissen nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen, Westen, Schnupftücher, Halstücher, Servietten, Gardienen, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: verschiedene schöne Bijouterien, bestehend in goldenen Pettschaften, Uhrschlüsseln, Tuchnadeln, Ohrringen, Fingerringen, silbernen Bleistiften, Etuis, Zahnstochern, silbernen Fingerhüten und mehreren dergleichen Waaren, 1 schwarz poliertes Sopha und Stühle mit rothem Tuch beschlagen, 1 mit Barannen gefütterter und besetzter Mannspelz, dreißig Aachner Tuchscheeren, 55 Schock Papierspähne, 10 Seiten geräuchertes Speck, gattliche Reste Tuch in verschiedenen Farben und eine Parthie Chocolade.

Montag, den 12. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Momber auf dem Hofe des Vier-Ritter-Speichers an der Mottlau dem Brodbänkenthor gegenüber an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 1200 Centner französischen Gyps.

Da diese Parthie Gyps bei einem irgend annehmlichen Gebott zugeschlagen werden soll, so erlauben wir uns die Herren Gutsbesitzer darauf aufmerksam zu machen, weil derselbe als ein bewährtes Düngungsmittel zum Kleebau sehr empfohlen werden kann.

Montag, den 12. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „die goldene Hand" in der Hopfengasse vom Kuhthor kommend rechts gehend auf der linken Seite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Eine kleine Parthie schöne Corinth-Rosienen.
Einige Kisten braunen Candit.
Verschiedene Sorten Thee in gattlichen Cavalingen.
Ein Faß Maryländer Toback.
Süsse und bittere Mandeln.
Eine Parthie kleine Corinthen, und viele andere Waaren mehr.

Auf freiwilliges Verlangen sollen

Mittwoch, den 28. April c.

von Morgens 9 Uhr ab, in dem der Madame Rogatz gehörigen Hofe zu Kirkkohl, eingetretener Umstände wegen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

Mehrere gute Arbeits-Pferde, zweijährige Fohlen und Hocklinge, Schaafe, Lämmer, Schweine, blanke und ganz neue lederne Arbeits-Sielen, Sattel u. dgl., 1 eisenachsiger Arbeits-Wagen mit 3 Gängen Räder, 1 kleiner Schar-

werks-Wagen, 1 Spatzier-Wagen, 1 rußischer Spatzier-Schlitten, Eggen mit eisernen Zinken, Kornsäcke und verschiedene, zur Landwirthschaft gehörige Geräthe; ferner einige überflüßige Mobilien, als: Bettgestelle, Tische, Spinder, Stühle, Hölzerzeug u. dgl. Sachen mehr.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des adel. Guts Dommachau ist ein nochmaliger Termin auf den 14. April c. an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Pachtliebhaber eingeladen werden. v. Gralath,

Sulmin, den 1. April 1824. Sequestrations-Commissarius.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath v. Weickhmann Jopengasse No. 566. zu melden.

Montag den 12. April soll das der Kirche zu Güttland gehörige 30 Morgen Wiesenland theilweise verpachtet werden. Liebhaber belieben sich an gedachtem Tage um 3 Uhr Nachmittag in der Wohnung des verwaltenden Vorstehers daselbst einzufinden. Das Kirchen-Collegium.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein neuer am Wasser gelegener hundert und siebenzig Fuß langer vier und zwanzig Fuß breiter mit Pfannen gedeckter gutgebauter Holz-Schoppen und ein Comptoir-Stübchen dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 185. und im Zeitungs-Expeditions-Zimmer des Königl. Postamts hieselbst.

Die Brandweinbrennerei Weißmünchengasse No. 52. welche jetzt noch in vollem Betrieb stehet, ist (wegen Krankheit) mit allen dazu gehörenden Geräthschaften zu verkaufen, und kann auch sogleich übergeben und benutzt werden. Die näheren Verkaufsbedingungen sind zu jeder Zeit in dieser Brennerei zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bester Steinkohlen-Theer in beliebiger Quantität und kleinen Fastagen ist zu billigen Preisen zu haben im Rothen Kreuz-Speicher in der Hopfengasse.

Pfefferstadt No. 254. sind die vorzüglichsten Manufaktur-Watten auf den heruntergesetzten Preis von 2 Rthl. und 1 Rthl. 24 sgr., einzeln à $4\frac{1}{2}$ sgr., imgl. verschiedene Sorten wie sie ein jeder wünscht zu haben; auch werden alte angenommen zum Umarbeiten.

Circa 100 Stück 2zollige eichene Planken sind bei mir Pfefferstadt No 234. zu haben. L. Jenin.

In Dalwin bei Dirschau stehen 12 bis 15 Fuß hohe Pyramiden-Pappeln, das Schock 7 Rthl. zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 316.

Annanas-, Prasseln-, und Garten-Erdbeeren-Pflanzen, sind zu billigem Preise zu haben Neugarten No. 522.

Ein Sortiment Italienischer Strohhüte, so wie auch einige genähte Kinderstrohhüte hat so eben in Commission erhalten. *F. W. Faltin.*

Polnischer Kron-Pech in Fastagen von 40 à 50 Pfund ist billig zu haben Hundegasse No. 263.

Zwei grosse und fette Ochsen stehen im Hofe zu Nestempohl zum Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt fortwährend zum billigen Preise die besten Arten Blumen- und Gemüse-Saamen, Winter- und Sommer-Levkojen-Saamen, frühen und späten Holländischen Blumenkohl, ein Sortiment von 14 Sorten gefüllter Georginenknollen u. s. w. in Langefuhr No. 7. J. Piwowski, Kunstgärtner.

Aechtes Putziger März-Bier von ganz vorzüglicher Güte und Klare ist die grosse Bouteille à 1 sgr. 4 Pf. gegen Zurückgabe der Bouteille zu haben, Brodbänkenthor im Hotel de Saxe.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. ächten Carmin, klares Terpentinöl, Braunschweigergrün, Elbinger Leinöl, Apfelgrün, Berlinerblau, Mineralgrün, Carmosinlack, Goldbronce, Chromgelb, Bimstein und weisses Scheibenwachs.

Sehr guter Rumm wird die Bouteille à 7 Silbergroschen gegen Rückgabe derselben Gerbergasse No. 68. verkauft.

Pommersche geräucherte Gänsebrüste, Holl. Heringe und Sardellen stückweise, beste Edammer-, Holl. Süßmilch-, Gewürz- und Werdersche Schmandkäse, gedörrte Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Limonien, Ruß. Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, nebst mehreren andern Waaren sind zu den billigsten Preisen zu haben in der Heil. Geistgasse No. 932. der Zwirngasse schräge über bei
A. H. Tiessen.

Unsere Manufaktur- und Modewaarenhandlung ist ausser den neuesten Artikeln in Kleider-Stoffe, Tücher, Shawls, Italienischen Strohhüten, Sparterie- u. Patent-Spohnplatten ꝛc., auch noch durch eine bedeutende Anzahl von

Filzhüten für Herren, Damen und Kinder,

aus der so rühmlichst bekannten Fabrike des Herrn G. W. Schubert in Königsberg zur größten Auswahl und jeder beliebigen Gattung versehen worden, womit Einem sehr geehrten Publiko sich bestens empfehlen.
J. C. Puttkammer & Co. Langgasse No. 538.

Ein völlig verschlagener Gewürzkram mit Tombänken, Schubladen und Regal steht Jopengasse No. 740. zu verkaufen.

Rother Holl. Kleesaamen ist zu haben im Vesta-Speicher.

Frischer Schwedischer Kalk ist so eben angekommen mit Capt. Enbeck und am gewöhnlichen Lossungsplatze an den Kalkschuten zu haben.

Vermiethungen.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küchen, Keller und Boden zu vermiethen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Es sind zum Sommervergnügen ausserhalb dem Neugarter Thor ein bis zwei Stuben nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere ersten Neugarten No. 529.

Auf dem 4ten Damm No. 1537. ist ein Saal, 1 Hinterstube, mehrere Kammern, Küche, Wasser auf dem Hofe, nebst Stall zu 2 Pferde, Heuboden, nebst mehrerer Gelegenheit noch zur rechten Zeit recht billig zu vermiethen. Das Nähere bei dem Magistrats-Sequestor Dopatka 2ten Damm Breitegassen-Ecke No. 1282. von 1 bis 2 Uhr Mittags.

Eine bequeme Wohnung von 2 bis 3 gemalten und meublirten Zimmern, nebst Kammern, kleiner Küche und Bodengelaß in einer lebhaften Gegend der Stadt ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die Obergelegenheit Langenmarkt No. 496. bestehend in 4 Zimmern plain pied Küche, Kammern, Boden u. s. w. steht von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

In Oliva No. 32. sind schöne Stuben, Garten und Pferdestall zu vermiethen.

Breitgasse ist ein schöner Saal, eine Treppe hoch, mit und ohne Mobilien zu vermiethen und den 1. May zu beziehen. Näheres Brodbänken-Thor No. 689.

Auf dem 3ten Damm No. 1424. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, bestehend in einer Stube, Nebenstube, Küche und zu verschliessenden Boden zum Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 989. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, 1 Saal, Hinter- und Seitenstube, separater Küche, Kammer, Keller und Apartement zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein ausgemalter Saal an einzelne Personen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein in einer lebhaften Straße dieser Stadt gelegener Gewürzladen ist mit allen Krahm-Utensilien zu rechter Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man beim Mäkler Herrn Grundtmann junior.

Das sehr logeable Haus in der Hundegasse No. 348. der Servis-Anlage, welches in einem drei Etagen hohen Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude, mit zwei Hofplätzen und einem Pumpenbrunnen besteht, und

acht Zimmer, eine Küche, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten enthält, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Ausziehezeit d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Ein heiteres neu decorirtes Zimmer, wünscht man an einen unverheiratheten Miether billig zu überlassen. Zu erfragen Heil. Geiststraße No. 968. in der zweiten Etage.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage eine Stube nach vorne an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson, mit Mobilien und Bequemlichkeit zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Der so gut gelegene Speicher No. 1338. auf dem Holzmarkte, steht sogleich oder auch auf Ostern rechter Zeit für einen billigen Zins zu vermiethen, auch ist dieser Speicher, wie auch das Haus No. 1339. sehr vortheilhaft zu verkaufen, indem nur wenig abzuzahlen ist. Näheres Jopengasse No. 740.

Auf Pietzkendorf ist das Grundstück No. 12. zu vermiethen, oder auch blos der Garten mit der Gärtnerwohnung zu verpachten, worüber man Langgasse No. 539. das Nähere erfährt.

Das neue Wohngebäude in Langefuhr No. 44. worin sich 7 heitzbare Stuben, 3 Küchen, 1 gewölbter Keller nebst Garten befindet, ist zu Ostern dieses Jahres rechter Ausziehezeit ganz, auch theilweise an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man beim Gastwirth Schmidt, der auch in No. 80. Stuben zu vermiethen nachweiset.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, Loose zur 59sten kleinen Lotterie und Committé-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, so wie Committé-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist so eben erschienen und zu haben:
Helas und Helianor, Roman von Julie, Baronin von Richthofen, 2 Bändchen. Broch. Preis 1 Rthl. 12 gGr.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Epistelpredigten von Dr. Böckel. 1 Rthl. 12 Gr.

Entbindungen.

Sonntag den 4. April Abends um 8 Uhr ist meine liebe Frau von einem gesunden Sohn glücklich entbunden. Dieses zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an.
J. G. Ziehm.

Die gestern um 11¾ Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter beehre mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Rump.

Danzig, den 3. April 1824.

Todesfall.

Das gestern in seinem vollendeten 70sten Jahre, an den Folgen der Entkräftung, erfolgte Ableben des Kaufmanns Joseph Dombrowski aus Danzig, machen seinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst bekannt.

Putzig, den 27. März 1824. Die hinterbliebene Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Dienst-Gesuch.

Ein gesitteter Bursche von guten Eltern, der Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen in der Heil. Geistgasse No. 939.

Abschiedskompliment.

Bei ihrer Abreise nach Lübeck empfehlen sich die Unterzeichneten allen ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zu geneigtem Andenken hiemit ergebenst.
Friedrich und Johanna Rollberg.

Danzig, den 6. April 1824.

Einladung.

Zu einer Versammlung des engern Ausschusses auf Freitag den 9. April, Vormittags um 10 Uhr, laden wir die verehrten Mitglieder ergebenst ein.

d. Z. Kassen-Verwalter der Kram-Armen-Kasse.

Gerlach. Schön. Bauer. Haas.

Vermischte Anzeigen.

Wir benachrichtigen hiedurch die Kaufmannschaft, daß der bisherige Mäkler Herr **Johann George Kinder** dieses Gewerbe für immer freiwillig aufgegeben hat. Danzig, den 24. März 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse. Zachert.

Von heute ab ist mein Comptoir Langgasse No. 404.

Danzig, den 1. April 1824. A. C. Braun.

In No. 27. des hiesigen Intelligenz-Blattes pag. 678. befindet sich eine Anzeige von einer „Marienwerderschen Torf-Niederlage,"

die 10 Silbergroschen billiger angekündigt wird, als die hiesigen Torf-Magazine ihn bisher haben liefern können. Es wird aber Jedermann ersucht, sich vorher von der Beschaffenheit dieses Torfs zu überzeugen, und dann zu urtheilen, ob der niedrige Preis auch die Brauchbarkeit desselben bewähre.

Der Torf wird von jetzt an die ganze Ruthe für 3 Rthlr. verkauft.

C. F. Laaß.

Es empfiehlt sich Jemand im Wäsche-Zeichnen, wie auch im Strümpfe-Verfertigen und Ausbessern, 2ten Damm No. 1235.

Im großen Räucherladen am Seegestade ist zu haben:

Fastnachtsposse der Fischer und Flünderräucherinnen.

Ein Triumphzug mit Chören

nebst einem Kupfer, vorstellend:

1) einen Trupp Fischer mit Rudern bewaffnet, welcher den Triumphzug eröffnet;
2) einen Fastnachtsstier mit Flügeln versehen; ist geritten von dem Pickelhäring des Tages, mit zwei Gesichtern, eines Kindes und eines Greises, mit Brillen auf den Nasen, Sporen an den Schuhen, und überhaupt alle Modethorheiten zur Schau tragend;
3) einen Zug Fischerweiber, welche den Ritter umtanzen, theils mit den Attributen der Satyre, Ruthen und Besen; theils mit den Attributen der glühenden Phantasie, Feuerzangen und Ofengabeln; theils mit dem Preise der Schönheit, faulen Aepfeln und Flünderköpfen versehen.

Aus den Chören werden folgende Strophen zur Empfehlung mitgetheilt, als:

a. Chor der Fischer.

Nach der Melodie: Der Reiter und sein geschwindes Roß.

Den fettesten Dienstag feiern wir heut,
Wie ihn nie Fischer gefeiert. —
Sich selbst und uns hat Unsterblichkeit
Der Triumphator geleiert;
Wer nicht die Hände zum Beifall regt,
Den unser Ruder zu Boden schlägt!

Polirt ist das Glas, das die Augen ihm deckt,
Nur rein das Metall auf der Nase,
Sey das Uebrige auch geklext und befleckt,
Entspringt auch sein Geist aus dem Glase; —
Von Weihrauch doch der Schlott heut raucht,
Wer pfeift, wird unters Wasser getaucht!

Der Prophet hat das Kind in der Wiege belauscht,
Die Erstlingsdüfte verschlungen,

Ist's Wunder, daß er von Wonne berauscht,
Nach kindischer Weise gesungen.
Mit Rudern zu seiner Begleitung exact,
Schlägt unser Chor den männlichsten Takt.

b. Chor der Fischerinnen.

Nach der Melodie: Hey Brüder Zigeuner uns ist gegeben.

Laßt Fischerinnen die Kehlen erschallen:
Wie uns der herrliche Sänger gefallen?
Er hat sich erworben der Fischerin Gunst,
Durch seine Didaktik der Räucherungskunst. —
Mit Flündern, Pomucheln, mit Flündern allein,
Laßt uns den Pfad und den Sänger bestreun.
Ey Flündern, Pomucheln herbei,
Beehrt ihn mit Zetergeschrei.

Aus Liebe zu uns ist er untreu geworden
Der Musen und der Grazien Orden;
Er hat sich zu unserm Schlotte gewandt,
Und macht sich mit unsern Künsten bekannt. —
Der Schornstein der Fischhütt', der Schornstein allein,
Der kann ihn mit Weihrauchsdüften erfreun!
Holt Besen und Ruthen herbei,
Und schwingt sie mit Zetergeschrei!

Amphibische Liebe soll hier ihn belohnen,
Er soll in dem Tempel der Meisterin wohnen,
Am glühenden Heerde der Dichter erglüht,
Aus Rauche entquillt dann ein höheres Lied.
Im Feuer und Wasser, im Feuer allein
Wird unser Liebling gereinigt seyn. —
Mit Zange und Gabel herbei,
Und Zeter geschrien, Juchhei!

Pränumeration wird angenommen bis 8. Oktober c.

Wie es ist.

Phantast'scher Traum bleicht im Secundenschwung;
Die Wahrheit bleibt auf Ewigkeiten jung.
Der Wahn verdunstet, Rederey verhallt;
Was Gott und göttlich ist, nur das wird alt.

Ehrenfried Blochmann.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Herr S. J. Joel wird während unserer Abwesenheit für uns die Procura zeichnen. Levin Joseph & Söhne.

Danzig, den 5. April 1824.

Poggenpfuhl No. 201. werden alle mögliche Gattungen feiner Wäsche so billig als möglich gewaschen, geplättet, gepielt und gebrannt.

Herr Veltée, Verfertiger eines neuen musikalischen Instruments (Glascord) benachrichtiget die Herren Musikliebhaber, daß er wegen seiner schleunigen Abreise die Preise derselben beträchtlich herabgesetzt hat. Seine Wohnung ist auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva; sein Aufenthalt hier nur bis zum 10ten.

Herabgesetzte Preise.

Mit hoher Bewilligung und auf Verlangen des resp. Publikums wird hiemit angezeigt, daß unsere Menagerie noch bis zum 12. April c. znm allerletzenmal hier gezeigt wird; da wir überall und auch hier den größten Beifall gefunden haben, so danken und bitten wir zugleich Ein hochgeschätztes Publikum uns bis auf den letzten Tag mit ihren gütigen Zuspruch zu beehren, da noch nirgend in Europa lebendige Krokodille gesehen worden.

Es sind die nämlichen, von welche der Professor Lichtenstein in der Berliner Zeitung vom 30. October 1821 rühmliche Erwähnung gethan hat, und welche von Sr. Majestät dem König von Preussen zu Berlin, von Sr. Majestät dem König von Baiern zu München, von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich sammt dem ganzen K. Hofstaat, und dem König von Neapel am 19. Mai 1821 in Wien, so wie von Sr. Majestät dem König von Sachsen zu Dresden, mit einem Besuche beehrt worden. Louis und Benoit Advinent.

Verlorne Sache.

Ein dunkler Carniol aus einem Siegelringe mit einem doppelten Wappen gestochen, ist den 5ten d. M. Vormittags verloren worden. Der Wiederbringer desselben erhält Langenmarkt No. 442. eine Treppe hoch eine angemessene Belohnung.

Auction.

Donnerstag, den 8. April 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe am Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

200/16 so eben mit Capt. J. J. Ziepke von Amsterdam frisch angekommene Holländische Heringe.

Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen Auction mehrerer in verschiedenen Ortschaften wegen Rückstände abgepfändeter lebender und todter Inventarienstücke, als: Pferde, Kühe, Wagen rc. ist ein Termin auf

Dienstag den 13. April c. Vormittags um 10 Uhr

in der Hakenbude zu Gemlitz vor dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 5. April 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Einsaassen Albinus Hannemannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schadewalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 29½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Post-Director Rehfeldtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2760 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Großheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. September 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Vom 1sten bis zum 5. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Touraux à Brünn. 2) Touraux à Ollmütz. 3) Meyer à Wloclaweck. 4) Röggelen à Bromberg. 5) Werner à Nießawa. 6) Zehncker à Warschau. 7) Grischan à Elbing. 8) Naumann à Posen. 9) Wolff à Mewe. 10) Touraux à Ollmütz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. April 1824.

Wechsel		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —			
— 3 Mon. 207 & 207⅓ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 105½ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1⅛ pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 2 pC. Dno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Gemäß höherer Verfügung machen wir bekannt, daß die Auszahlung der noch coursirenden Coupons von Westpreuß. Pfandbriefen aus dem Rückstands-Termin Johannis 1808 zwischen den 10ten und 25sten dieses Monats, jedoch die Coupons jeden Departements nur bei den betreffenden Departements-Kassen, und demnächst vom 1sten bis 15. Mai d. J. in Berlin bei dem Westpreuß. Landschafts-Agenten, erfolgen werde.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

